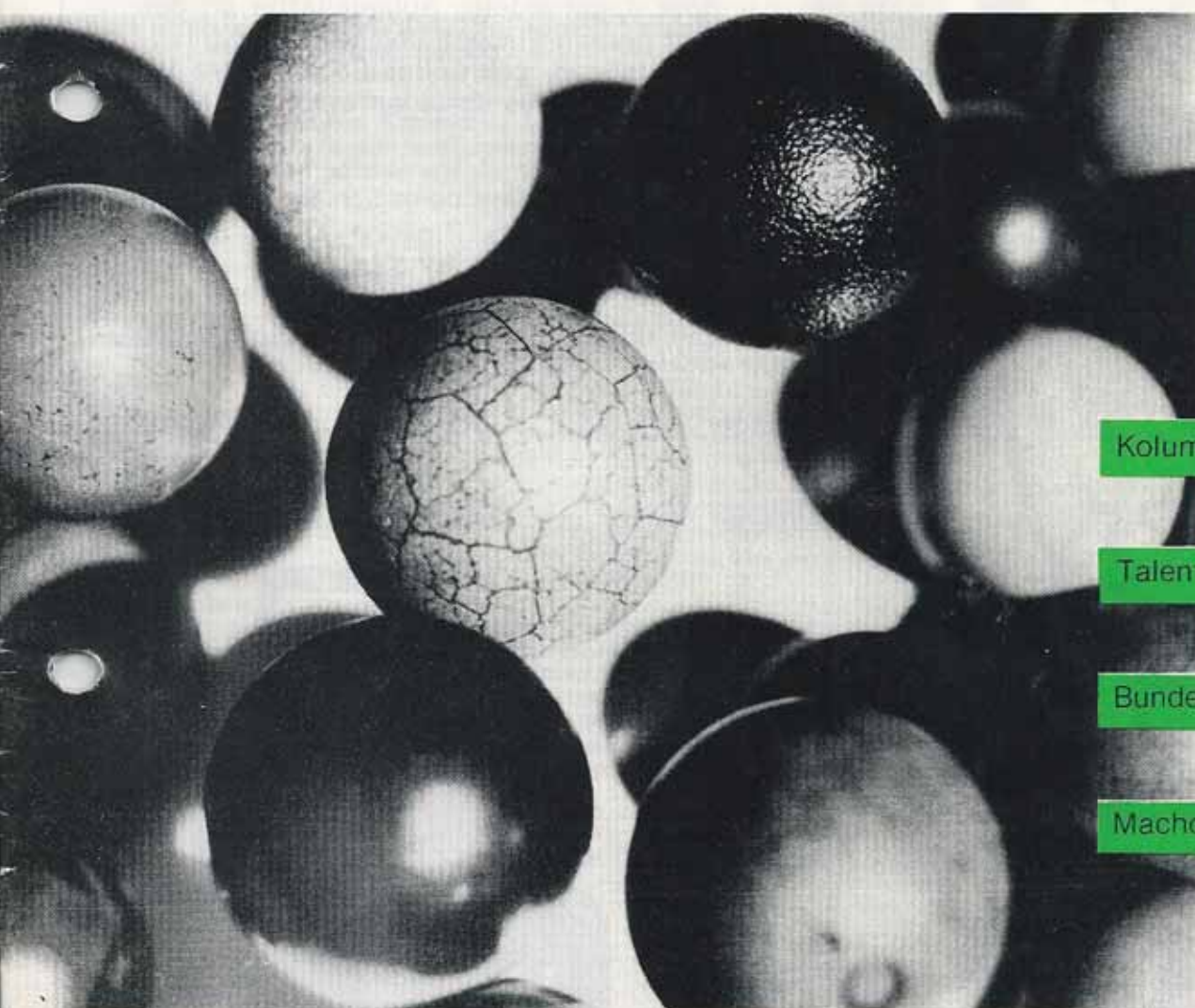


Golfer

Fachzeitschrift für Minigolf



Kolumne

Talentförderung

Bundeterminplan

Machosport?

Caddy Putter

damit das Golfen Freude macht.



Die neuen Turniergolfschläger für den Bahngolf-sportler. Jeder Spieler kann den für ihn optimalen Schläger zusammen stellen.

Auswahl aus 5 verschiedenen Modellen.

Durch größeres Gewicht der Schlagteile erzielt man eine gleichmäßigere Schlagausführung.

Schlagteile von 360 - 440 gr. Gewicht.

(Zuzüglich für Schaft mit Gummigriff ca. 175 gr., Gummi- und Abdeckplatte ca. 30 gr.)

Mit gerader oder abgerundeter Auflagefläche an der Unterseite. Exakt gerade Flächen und Kanten, Schlagfläche 1° Schrägstellung, gekröpfter Schaftansatz für die Gummimontage, gerades Schlägeroberteil zur Montage einer Abschlußplatte.

Optimale Haltung des Spielers beim Schlag durch entsprechende Schaftstellungen. Stellung 1: für Betonbahnen; Stellung 2: für Eternitbahnen.

Verschiedene Schaftlängen. N = normal; M = mittel 3 cm länger und L = lang 6 cm länger.

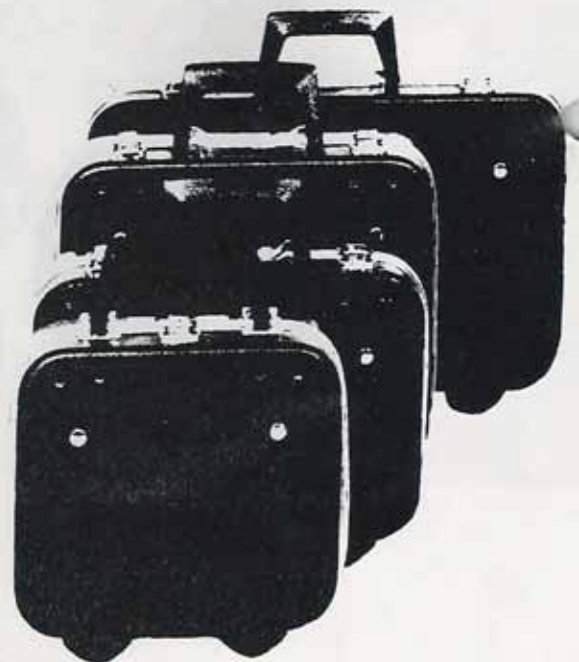
Alle Schläger P 1 bis P 5 in Rechts- und Linksausführung.

Alle Schläger können matt schwarz lackiert werden.

Caddy Golfballkoffer

In 4 Größen. Aufrecht stehend für 48, 64, 80 und 110 Bällen.

Wetterfeste Ausführung. Kofferschalen aus genarbttem Kunststoff mit Alurahmen. Verschiedene Farben.



Caddy Golfsport - Friedrich Lange

Wehresbäumchen 33 - 4050 Mönchengladbach 6 - Telefon: 0 21 61 / 55 71 16

Über die Liebe zu den Funktionären

Viel Feind und wenig Ehre - so der Eindruck des neuen Blattmachers beim BAHNENGOLF auf die ersten Reaktionen. Den letzten Anstoß zu gar grundsätzlichen Gedanken, sprich dieser Kolumne, gab dann die Reaktion eines LV-Gewaltigen, der gleich ein gestörtes Verhältnis des DBV zu ihm witterte, als ein von ihm verfaßter Nachruf nicht im Verbandsorgan erschien. Ein einzelner Kanonenschuß auf einen Spatz oder etwa typisch für die ehrenwerte Gattung "Funktionär"?

Nach jahrelanger Beobachtung der Vorstände, Sportwarte, Ausschußmitglieder und so weiter muß man leider feststellen, daß sie, die Funktionäre, eher unbeliebt sind. Es ist dies eine Binsenweisheit und man hört sie überall. Nun fragt man sich, wo Binsen aufhören und wo die Weisheit anfängt?

Nun gut, wahr ist zumindest, Funktionäre sind alle ehrenamtlich tätig, was natürlich, der Ehre wegen, eine große Bürde, ja geradezu eine in sich getragene Verantwortung dem anderen gegenüber ist.

Weise ist es von ihnen, daß sie niemals von den niederen Instinkten, des Gewinnstrebens, der Sachkenntnis und dem Profillehrgeiz getrieben werden und immer der Sache, aber nie der Person wegen Probleme entscheiden.

Auch behauptet keiner, unsere Funktionäre seien keine wortgewaltigen Streiter, die jede sich bietende Gelegenheit nutzen, um auf dem Marktplatz ihre Meinung kundzutun bereit wären. Nur leider ist kein Medium dort, um es vom Marktplatz beziehungsweise dem Sitzungszimmer in die Lande zu transportieren. So zumindest scheint es, durchstößert man die Spalten des BAHNENGOLFERS nach den Inhalten, die unsere kleine Sportpolitik und ihre Bewegungen bewegen.

Dort, wo eigentlich Öffentlichkeit gefragt ist, wird statt dessen auf irgendwelchen Postwegen Polemik getrieben, und nur manchmal ist man als Redakteur des BAHNENGOLFERS froh, daß nur ein Bruchteil dieser eloquent und energisch, aufrichtig und hinterlistig geschriebenen Briefe auf dem Redaktions-Schreibtisch landet. Ohne Öffentlichkeit kann aber keine breite Diskussion geführt werden, und die Konsequenz dieses Verfahrens ist, die zu allgemeine Unkenntnis, die sich am besten durch heftige Kritik an den Funktionären und - besonders prestigeträchtigen - dem DBV ausgleichen läßt.

Schlecht wäre es, liefe das Verfahren unter dem Motto, schwierige Situationen und Sachlagen am besten durch Geheimniskrämerei zu bewältigen. In dem Moment, wo ich mich exponiere, eine Sache darstelle oder eine Person aufs Korn nehme, laufe ich Gefahr, entweder nur öffentlich zerrissen zu werden oder zu allem Übel an den oben genannten Eigenschaften gemessen zu werden. Wenigstens darüber geredet werden muß, ehe unter den Funktionären der sportpolitisch ausgewogene - der Zwischenruf "Kungelei" ist nicht ins Protokoll aufzunehmen - Entscheidungsstrukturierungsprozeß beginnt - von uns aus nach alten Brauch mit den offenbar unentbehrlichen Vorentscheidungen und abendlichen Kneipenkompromissen. Nur die Themen und Argumente gehören in die Öffentlichkeit und das ist nun einmal der BAHNENGOLFER.

Dafür braucht es Mut - und Funktionäre aus echtem Schrod und Korn. Denn vergessen wir nicht, mit diesen unseren Funktionären geht vieles in die Binsen (ohne sie natürlich noch viel mehr) und wenn einem soviel Weisheit widerfährt, das ist schon eine Kolumne wert.

Christian Schneider Christoph Maßmann

Kolumne

Die Liebe zu den Funktionären

DBV offiziell

Bundeterminplan

Quoten DM Abt. 1

Spitzensport

Internationaler Situationsbericht

Panorama

Machosport?

Wahl zum

Bahnengolfer des Jahres

Pokale für Sieger

natürlich
nur vom
Fachmann

UND
BESIEGTE



Sportpreis Büttner

IM CHILEHAUS

Pumpen 6 · 2 Hamburg 1

Telefon 040/32 60 63-64

Ⓢ Bhf. Meßberg



Für alle Fälle -
mg-Bälle

mg

Hersteller
mg-Bahnengolfbälle
Moik-Ganneshofer
Palfygassee 6
2500 Baden
Österreich

**Bahnengolf
Turnier-Bälle
Turnier-Bälle
Turnier-Bälle**

Deutschland die Nr. 1 ... Wie lange noch ?

Am einfachsten ist es eigentlich, einen sogenannten (Durchschnitts-)Leser mit undurchsichtigen und dadurch um so überzeugenderen Statistiken zu übertölpeln; am besten noch als Blickfang in die Mitte einer Seite oder eines Artikels gerückt - und....

MEDAILLEN — SPIEGEL 1984 - 1989:

	GOLD	SILBER	BRONZE
DEUTSCHLAND	13	9	6
Österreich	6	3	4
Schweiz	2	2	5
CSSR	1	1	
Finnland	1		1
Luxemburg	1		
Schweden		5	6
Italien		3	1
Niederlande		1	
Dänemark			1

Na also, Deutschland die Nummer 1!! Und noch dazu mit großem Abstand.

Die interessierten Leser unserer Fachzeitschrift sind allerdings keine "Durchschnitts-Leser", sie lechzen nicht nach aufblase-puschenden Skandalen, sondern nach Hintergrundinformationen, die nirgends anders aufzutreiben sind. Einen Versuch will ich starten:

Seit ca. 6 Jahren gibt es in Deutschland ein schriftlich fixiertes Trainer-Konzept, das relativ unbemerkt seine Arbeit leistet. Der Weg war steinig und ist es noch; aber es war der einzig richtige und mit Sicherheit auch ein kleiner Mosaikstein für die große Szenerie unserer Vormachtstellung in Europa.

Wie hat die "Konkurrenz" reagiert?? Konsequenz!

Zunächst einen Blick in unser Nachbarland nach Österreich. Dort mobilisiert und konzentriert diejenige Nation ihre Kräfte, die unserer Nationalmannschaft in den letzten Jahren zunehmend Sorge bereitet hat. Sie hat große Siege davon getragen, denken wir nur an die totalen Triumphe der beiden letzten Kombi-Europameisterschaften. Doch dies ist nur derjenige Teil der Arbeit, der sichtbar geworden ist! Eine landesweite Trainerausbildung wurde institutionalisiert, die - in absoluten Zahlen gerechnet - besser angenommen wird als die Angebote hierzulande; und das bei einem Mitgliederbestand, der um den Faktor 10 niedri-

ger liegt. Inzwischen wurden 2 Bundestrainer berufen, die als ehemalige/derzeitige Spitzenspieler ein hohes Maß an Akzeptanz besitzen. Sie leisten ganze Arbeit, verbessern das Umfeld und haben im österreichischen Verband die Unterstützung, die sie brauchen.

Der eigentliche Winner der 80er-Jahre aber kommt aus der Schweiz. Ausgehend von einer hohen Leistungsfähigkeit als "Beton"-Nation haben die verantwortlichen Funktionäre ein System auf die Beine gestellt, das an alle Ecken und Enden darauf ausgerichtet ist auch auf den Eternit-Bahnen die europäische Spitze anzugreifen. So trifft sich der Nationalkader inklusive Trainerschaft im Durchschnitt monatlich (auch im Winter!!); die Schweizer Minigolfhallen zeitigen ihre Wirkung!! Kurz: In der Schweiz bieten sich für Trainer und somit langfristig auch für TOP-Erfolge optimale Voraussetzungen. Man schreckte auf diesem konsequenten Weg auch bei der Kaderbildung nicht davor zurück, in strukturell entscheidenden Situationen intern hart durchzugreifen. Der sportliche Erfolg hinkt bekanntlich hinter erfolgreichen, strategischen Aktionen mit einer mehr oder weniger großen Verzögerung hinterher!!....

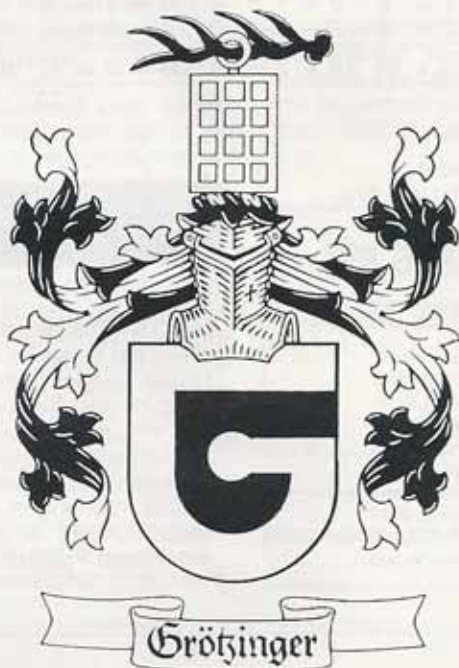
Zur näheren Beleuchtung bieten sich bei Betrachtung der Gesamt-Medaillen die Schweden als in Skandinavien eindeutig dominierende Nation an. Man kennt ihre eigentlichen Stärken meist nur vom Hörensagen: Da war doch ein System namens Filz!! Und wenn einer wagt, der nicht schon bei der Schilderung dieser Bahnen irreversibel erschauert, und mit dem Gedanken spielt, die Schweden auf "ihrem" System in Verlegenheit bringen zu wollen der fährt am besten mal hin - es sei denn, er kann sich keinen lebenslangen Frust leisten. Die Grundfä-

higkeiten sind also vorhanden, vielleicht sogar mehr als bei der breiten Spitze in Deutschland. Die Basis stimmt auch: Minigolf ist Schulsport in Schweden! Was stimmt dann nicht, verdammt noch mal?? Nur das andere System?? Wenn das einer wüßte (und auch noch verraten würde), dann wäre diese Nation, die seit der letzten EM in Schweden einer Goldmedaille nachläuft, einen großen Schritt weiter. Aber sie sind große, faire Sportler und sie werden nicht aufgeben, ihre Fähigkeiten besser umzusetzen. Seit kurzer Zeit gibt es wieder einen neuen Bundestrainer, der nur Insidern bekannt ist und vielleicht das Mittel findet, um den Schweden wieder den Anschluß an die absolute Spitze zu ermöglichen.

Und da wären noch die vielen "kleinen" Nationen, die allein schon dadurch Furore machten, daß sie durch Ausnahmeleistungen ihrer Spitzenathleten Medaillen einheimsten. Aber auch die langfristige Entwicklung der Mannschaftsresultate beweist, daß überall gute Arbeit geleistet wird. Als nächstem Team muß man zweifellos der CSSR den Sprung unter die "Minigolf-Giganten" zutrauen, ergeben sich doch als Zusammenhang mit der jüngsten politischen Entwicklung neue Dimensionen bei der Teilnahme an internationalen Veranstaltungen. Und Erfahrungen haben sich schon immer ausgewirkt!!

Wie aber kann Deutschland reagieren, um einen offensichtlichen Vorsprung nicht einzubüßen. Sturkturbedingt sind momentan noch lange Wege nötig, und die kosten Zeit!! Präsidiumssitzung, Spitzensportgremium, Abteilungssportwartevollversammlung, Hauptausschuß, Trainerkommission, Sportwartevollversammlung, Bundesversammlung, Hoffentlich kommen wir alle zum selben Ergebnis, zu einem Ergebnis, das dem Spitzensport im Deutschen Minigolf die Chance gibt, weiterhin wie bei den World-Games das Zugpferd für den Breitensport spielen zu können.

DBV-Bundestrainer
Dr. Gerhard Zimmermann



Minigolf - Artikel

Herstellung
Import - Export

Ballkoffer

Turnierball-Koffer

Anlagen - Schläger

Turnierschläger

Turnierbälle

GOLFBAHNENBAU (Betonbahnen Abt. 1)

Günter Grötzinger
Hohenzollernstraße 31
D- 7144 Asperg

Telefon 0 71 41 / 3 22 00 oder 3 27 23

RENOVIEREN VON BETONBAHNEN !!

Ich vermiete zu äußerst günstigen Preisen,
alle erforderlichen Maschinen mit Zubehör.

Kunstrasen für Bahn 7, m² 45,- DM
ohne Unterbau.

Quoten Bundesranglisten Abt. 1

	H	D	Kader
NBV	4	2	3
BBV	2	1	4
BBGV	2	1	3
BRP	2 ³	1	7
HBV	2	1	1
BBS	1	1	-
HBSV	2	1	-
SBaV	2	1	-
WBV	2	1	1
Summe	19	10	17

Quoten zur DM 1990 Abt. 1

	Herren	Damen	Senioren I	Seniorinnen I
NBV	7 + 5 = 12	3 + 2 = 5	6 + 8 = 14	2 + 2 = 4
WBV	4 + 3 = 7	2 + 2 = 4	4 + 2 = 6	1 = 1
HBV	4 + 3 = 7	2 = 2	1 + 1 = 2	1 = 1
BBV	6 = 6	2 = 2	5 + 1 = 6	1 + 1 = 2
BRP	4 + 4 = 8	2 + 1 = 3	4 = 4	1 + 1 = 2
BBS	4 = 4	2 = 2	4 + 1 = 5	1 = 1
HBSV	4 + 4 = 8	2 = 2	4 + 1 = 5	1 + 1 = 2
BBGV	4 + 2 = 6	2 + 1 = 3	4 + 3 = 7	1 = 1
SBaV	4 + 2 = 6	2 + 1 = 3	4 + 2 = 6	1 + 2 = 3
Summe	41 + 23 = 64	19 + 7 = 26	39 + 18 = 57	10 + 8 = 18

	Senioren II S L	Seniorinnen II S L	Senioren- Mannschaft S L	Kader A/B1 + C Erw.
NBV	3 + 5 = 8	1 + 2 = 3	1 + 2 = 3	
WBV	1 + 1 = 2	1 = 1	1 + 2 = 3	
HBV	1 + 1 = 2	1 = 1	1 = 1	
BBV	2 + 2 = 4	1 + 1 = 2	1 = 1	
BRP	1 + 2 = 3	1 = 1	1 + 1 = 2	
BBS	1 = 1	1 = 1	1 = 1	
HBSV	1 = 1	1 = 1	1 = 1	
BBGV	1 = 1	1 = 1	1 + 1 = 2	
SBaV	1 = 1	1 = 1	1 + 1 = 2	
Summe	12 + 11 = 23	9 + 3 = 12	9 + 7 = 16	30

Innerhalb der Bereiche H/D, Sm/Se I und Sm/Sw II ist die Vergabe der Leistungsplätze den Landesverbänden freigestellt.

Die DBV-Paßzentrale und -Drucksache stelle hat in der Zeit vom 15.02. - 31.03.90 Urlaub und ist nicht besetzt. Bitte, richten Sie Ihre Bestellungen hierauf ein. In dringenden Fällen hilft die DBV-Geschäftsstelle, kann aber nicht alle Materialien liefern. Paßbearbeitungen werden nach Urlaubsrückkehr in der Paßzentrale entsprechend Poststempel bearbeitet.

ACHTUNG!

PLATZBESITZER

ACHTUNG!

RENOVIERUNG

Ihrer **Betonbahnen · Oberflächen**

führe ich aufgrund

langjähriger Erfahrung und

nach **neuesten Erkenntnissen**

in der **Betonbearbeitung** aus!

! NEU!

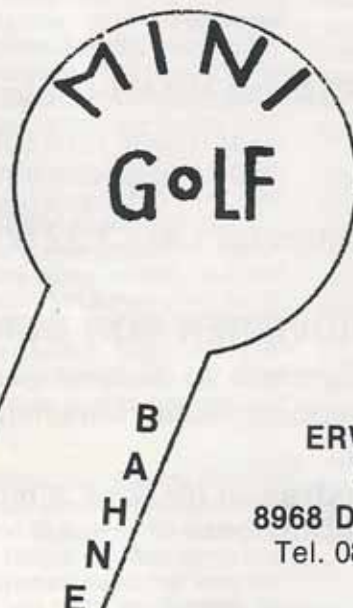
original Minigolf-Bahnen

und

original Miniaturgolf-

Bahnen

in Beton · Fertigteilen



ERWIN KONEBERG

Eichenstraße 8

8968 DURACH b. Kempten

Tel. 0831 - 69668 + 67964

RENOVIERUNG

B

ANLAGENSCHLÄGER

U

Schlagstück PVC-überspitzt

Talentförderung

Zusammen mit dem Deutschen Sportbund hat die Dresdner Bank AG ein Förderungsprogramm entwickelt, das sich an diejenigen Sportvereine richtet, die eine erfolgreiche Jugendarbeit und Talentförderung betreiben.

Dieser Wettbewerb um das "Grüne Band für vorbildliche Talentförderung im Verein" hat - so DSB-Präsident Hans Hansen - "schon in den ersten 3 Jahren kräftige Impulse für die Nachwuchsförderung der Vereine ergeben".

Das GRÜNE BAND ist mit einer Förderprämie für die Jugendarbeit von in der Regel DM 10.000 je ausgezeichnetem Verein verbunden. Auch die Vereine des DBV sind zum Mitmachen aufgerufen. Die Wettbewerbsunterlagen sind allen Vereinen Anfang des Jahres direkt zugegangen. Bewerbungen sind bis spätestens zum 28.02.90 an die DBV-Geschäftsstelle einzureichen. Das Präsidium wird auf seiner März-Sitzung drei Bewerbungen aussuchen und an die Jury des DSB, der u.a. die mehrfache Fecht-Weltmeisterin Cornelia Hanisch angehört, befürwortend weiterleiten. Die Jury bestimmt dann den Gewinner aus dem Bahngolf-Bereich.

Bei der Auswahl zählen:

- * Nachweise vorbildlicher und konti-

nuierlicher Leistungsförderung unter Berücksichtigung auch sozialer und pädagogischer Aspekte.

- * Beispiele systematischer Talentfindung und -förderung bei jugendlichen Mitgliedern.
- * Nachweise nationaler und internationaler Erfolge der Vereinsjugend, zum Beispiel bei Meisterschaften, Pokalwettbewerben, Turnieren.

Bei Rückfragen stehen die DBV-Geschäftsstellen sowie die bisherigen drei Gewinner aus dem DBV, 1987 SV Siegfried Braunschweig - 1988 1. MGC Mainz - 1989 BGC Schleswig gern zur Verfügung.

NACHRICHTEN

Der Österreichische Bahngolfverband hat für alle nationalen Turniere beschlossen, daß es keine Zusatzpunkte mehr geben wird, wenn ein Ball die Bahn verläßt.

Heike Listander, Redakteurin der Berliner LZ-Zeitschrift "Lochrand", ist neue Pressewartin des Berliner Bahngolfverbandes.

Die bessere Ballwahl – Reisinger-System!

M. Reisinger Wäscherberg 3, 8411 Lappersdorf, Tel. 0941/847 67

Lieber Bahngolfer, sollte es Dir in der nächsten Zeit passieren, daß Du gegen einen Spielpartner verlierst, den Du sonst immer besiegt hast, könnte es sein, daß er mit dem neuen **R-SYSTEM** von **REISINGER** spielt. Sei deshalb nicht betrübt, denn Dein Spielpartner hatte einen großen Vorteil auf seiner Seite. Diesen Vorteil bietet Dir das **R-SYSTEM** von **REISINGER**, Typ R 100 - R 800. Diese Spitzenbälle haben eine **genauestens abgestufte Sprunghöhe**, pro Ball plus 4 cm, trotzdem sind alle Bälle **gleich schwer (35g)** und **gleich weich (38)**, bieten daher **gleichbleibende Spiel und Laufeigenschaft**. Das Ballsystem für Sieger solltest Du **unbedingt** erleben!

MINIATUR Golf
international



DEUTSCHE MINIATUR-GOLF
Langenhorner Chaussee 428, D-2000 Hamburg 62
Telefon 0 40/5 31 20 66-67 · Telex 9 92 341 dmg d

Seit über 25 Jahren fertigen und liefern wir „Original-Miniatur-Golf-Turnieranlagen“
Typ: „EUROPABAHN“ in bewährter Qualität.

Auch mit Hindernissen und Bahnenplatten aus
Eternit – asbestfrei!

Umfangreiches Angebot in Spielzubehör
FREIZEIT 2000 – Das große Programm –

· **Mobile Spieltechnik · Freiluftspiele · Spielplatzgeräte ·**

Miniatur-Golf-Anlagen und Freizeiteinrichtungen können Sie auch leasen!

VEREINSBESTEUERUNG

Nachdem der Deutsche Bundestag das Gesetz zur Verbesserung und Vereinfachung der Vereinsbesteuerung (Vereinsförderungsgesetz) am 9.11.1989 abschließend beraten hat, können folgende Änderungen bekanntgegeben werden:

1. Gemeinnützigkeit:

- Ausweitung der förderungswürdigen Zwecke, z.B. auf Modellflug, Hundesport
- Keine Gemeinnützigkeit für Fan-Clubs und reine Geselligkeitsvereine.

2. Sportliche Veranstaltungen:

- Sind Zweckbetriebe bei Einnahmen (einschl. Umsatzsteuer) bis zu 60 000 DM je Jahr (Hierzu zählen nicht Verkauf von Speisen und Getränken sowie die Werbung bei sportlichen Veranstaltungen).
- Sportvereine können auf die Anwendung der 60 000 DM-Grenze verzichten. Sportveranstaltungen sind dann Zweckbetrieb, wenn kein bezahlter Sportler an sportlicher Veranstaltung teilnimmt (Abgrenzung des bezahlten vom unbezahlten Sportler nach den bisherigen Regeln des § 67 a AO).
- Andere sportliche Veranstaltungen sind wirtschaftliche Geschäftsbetrieb.

3. Kulturelle Veranstaltungen:

- Kulturelle Veranstaltungen sind immer Zweckbetriebe (hierzu gehören nicht Verkauf von Speisen und Getränken). Es kommt auf Umsatzhöhe oder Mitwirkung bezahlter Künstler nicht an.
- Überschußgrenze von 12 000 DM im Durchschnitt der letzten drei Jahre wird gestrichen.

4. Gesellige Veranstaltungen:

- Gesellige Veranstaltungen sowie der Verkauf von Speisen und Getränken bei sportlichen und kulturellen Veranstaltungen sind immer wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb.

5. Wirtschaftliche Geschäftsbetriebe:

- Mehrere wirtschaftliche Geschäftsbetriebe (die keine Zweckbetriebe sind) werden als wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb behandelt.
- Verrechnung von Ausgaben und Einnahmen aus allen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieben möglich.
- Übersteigen die Einnahmen (einschließlich Umsatzsteuer) aus allen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieben (die keine Zweckbetriebe sind) nicht 60 000 DM im Jahr, sondern ist Gewinnermittlung nicht erforderlich; Körperschafts- und Gewerbesteuer fällt nicht an.
- Übersteigen die Einnahmen aus wirtschaftlichen Geschäftsbetrieben 60 000 DM je Jahr ist Gewinnermittlung erforderlich; im Falle eines Gewinnes gilt ein Körperschaft- und Gewerbesteuerfreibetrag von 7 500 DM.

6. Umsatzsteuer:

- Die Umsatzsteuer von 7% (bei Zweckbetrieben) und 14% bei wirtschaftlichen Geschäftsbetrieben bleiben wie bisher.
- Bei steuerpflichtigem Gesamtumsatz von nicht mehr als 60 000 DM im Jahr gilt zur Berechnung der abziehbaren Vorsteuerbeträge eine Pauschale von 7%.
- Auf die Pauschalrechnung kann verzichtet werden.

7. Übungsleiterpauschale:

- Die Übungsleiterpauschale bleibt weiterhin mit 2 400 DM jährlich steuerfrei.

DBV-Vereinspokal

Im zur Zeit laufenden Wettbewerb um den DBV-Vereinspokal 1989/91 sind die regionalen Qualifikationen abgeschlossen.

Der DBV-Sportwart gibt bekannt, daß die Auslosung der 1. überregionalen Hauptrunde anlässlich der Hauptausschußsitzung des DBV im März in Mainz vorgenommen wird. Die ausgelosten Paarungen werden unverzüglich bekanntgegeben.

BAHNENGOLFER wird in der nächsten Ausgabe ausführlich über den Vereinspokal berichten.



KOKO-bag-Koffer bieten die Lösung

z. B. Modell SU 306 für maximal 330 Bälle mit schonender Einzellagerung, sicher sortiert

und Modell SR 24, klein und handlich, temperaturngeschützt beim Turnier

insgesamt 8 Größen, jeweils in 9 verschiedenen Farben — auch kombiniert

Bestellungen und Lieferungen über

ADALBERT RÜSING

Coutandinstraße 37

6082 Mörfelden-Walldorf

Telefon 06105/6665 oder 06103/88294

Telefax 06105/88343

JAHRESRÜCKBLICK

Strukturell

geht's voran im DBV. In sieben Teilbereichen von Finanzen bis Öffentlichkeitsarbeit sollen bis 1991 richtungweisende Entscheidungen für die 90er Jahre vorbereitet werden - Fortschritte oder nur kleinste gemeinsame Nenner aller LV- und DBV-Fürsten in Sicht?

Personalkarussell

Immer schwerer fällt es dem DBV, seine Präsidiumsämter kontinuierlich zu besetzen. Nachdem drei Positionen auf der Bundesversammlung vakant blieben und erst nachträglich besetzt werden konnten, schied Mitte des Jahres Presseferent Dr. Axel Dreyer aus. Die Öffentlichkeitsarbeit - schon in den LV ein welkes Pflänzchen - kränkelte damit endgültig auch auf Bundesebene.

Lärmurteil

"Durch Begleitgeschrei und das Geräusch der an die Bande prallenden Bälle" fühlte sich ein Anwohner des Minigolfplatzes im badischen Kippenheim derartig gestört, daß er per Gerichtsbeschluß der Betreiberin den Betrieb untersagen ließ. Nach längerem juristischen Hick-Hack ist jetzt immerhin ein wenn auch drastisch reduzierter Spielbetrieb auf der Anlage erlaubt.

Premiere

feierte Minigolf auf der Bühne des großen internationalen Sports bei den World Games. Der Auftritt wurde ein voller Erfolg: Medieninteresse - wann fühlten sich unsere Sportler von Kameras und Mikrofonen schon fast belästigt - und die Titelflut machten Karlsruhe für Organisatoren und Sportler zum umjubelten Erfolgsstück. Zweimal Mannschaftsgold, EM-Titel für Gaby Rahmlow, Silber für Michael Neuland und Brigitte Böttcher, sowie Bronze für Karin Schlapp lautete die beste BM-Bilanz einer DBV-Mannschaft. Beifall für den Auftritt gab es nicht nur von den internationalen Sportfürsten - vor 2000 begeistert mitgehenden Zuschauern nicht nur am Schlußtag spielten Minigolf zum erstenmal die Hauptrolle als Publikumsmagnet.

Aller gute Dinge sind vier

lautete das Motto bei der DM Abt. 2 in Heidelberg. Die Mannschaftsmeister Mönchengladbach, Arheilgen und Brechten holten jeweils ihren vierten Titel in Folge.

Abgeräumt

hatte die DBJ-Auswahl bei der Jugend-EM im schweizerischen Studen. Neben dem überragenden Einzel-EM Walter Erl-

bruch, der seinen Erfolg von 1986 wiederholte, errang auch Annabel Hartmann Einzelgold. Gold für die Juniorenmannschaft, Silber für André Müller und Bronze für Anke Szablikowski vervollständigten das erfolgreichste Abschneiden einer deutschen Auswahl bei einer JEM.

Spitze

war in diesem Jahr der MGC Senne-stadt. Als lachender Dritte bei dem erwarteten DM-Zweikampf zwischen Mainz und Berlin-Tempelhof gewannen die Bielefelder zunächst den DM Titel der Abteilung I, und holten sich zum Saisonabschluß auch den EC-Titel auf der Abteilung-I-Anlage in Hannover. Allerdings bedurfte es dazu erst eines Stechens gegen Titelverteidiger Brechten - gnadenloser Höhepunkt des 28-stündigen Marathons bei Regen, Wind und Flutlich, der die Nerven aller Beteiligten übersprapazierte.



Frauenpower

brachte nicht nur den MGC Mainz wieder in die Schlagzeilen. Die Damenmannschaft des mehrfachen Europacupsiegers knüpfte 1989 an die Erfolge der Herrenmannschaft an: DM Abteilung I und Europacupsieg für die an den Erwartungen gemessen trotz des Erfolges im Vereinspokals erneut nicht ganz zufriedene Herrenmannschaft betrieb Bernd Szablikowski, der mit 5 Schlägen Vorsprung und dem Traumschnitt von 20,42 die gesamte Miniaturgolf-Elite beim Deutschlandpokal hinter sich ließ. Der Mannschaftstitel ging dank des unglaublichen Durchhaltens der unfallgeschädigten Damenauswahl an Nordrhein-Westfalen.

Christian Schneider



Wahl zum Bahnengolfer des Jahres

Erneut ruft der BAHNENGOLFER alle Leser zur Wahl des Bahnengolfers und der Bahnengolferin des Jahres auf.

Pro Kategorie gibt es drei Stimmen, also 3 Punkte für Platz Eins, 2 Punkte für Platz zwei und einen Punkt für Platz drei. Orientieren Sie sich bei der Wahl der Nachfolger von Michael Neuland und Gaby Rahmlow nicht nur an Titeln und Ranglistenplätzen, sondern auch an der sportlichen Haltung, Fairneß usw. und sorgen Sie vor allem mit einer entsprechenden Beteiligung dafür, daß die gewählten Spieler zu Recht den Titel Bahnengolfer des Jahres 1989 tragen dürfen. Als Anreiz werden unter allen Einsendern Fair-Abos des BAHNENGOLFER, Mathias Kaiser großes Bahnengolfbuch, sowie ein Überraschungspreis verlost.

Bitte wählen Sie - bis zum 15. März 1990. Einsendungen an Christian Schneider, Wilmergasse 32, 4400 Münster.

Bahngolf... ein MACHOSPORT

So flapsig kommentierte der Fernsehberichterstatter bei der EM 1983 die - aus deutscher Sicht noch dazu miserablen - Leistungen im spärlichen Damenfeld. Sieben Jahre später fällt Widerspruch immer noch schwer in einem Verband, der sich mit einem lächerlichen Frauenanteil von 25% weder die fast selbstverständliche Frauenbeauftragte noch die Stil-Diskussion "SpielerInnen oder TeilnehmerInnen" zu leisten braucht. Und dann auch noch die fast durchgehend schwächeren Ergebnisse in den weiblichen Kategorien - sind am Ende doch ausgerechnet wir die letzte Bastion der Männlichkeit in dieser Welt der Iron-Women und Marathonläuferinnen, wir mit unserem sanften körperlosen Konzentrationssport für alle? Echte Härte und Durchsetzungssport für alle? Echte Härte und Durchsetzungsfähigkeit beweist man(n) also nur noch an Töter und Bahn 4?



denen national Männer und Frauen in einer Kategorie an den Start gehen. Zu verlieren ist dabei kaum etwas, denn ein noch weiterer Rückgang des Frauenanteils ist ebensowenig zu befürchten, wie ein noch weiteres Ausdorren der kärglichen Landschaft von Damenmannschaften, in der selbst das zarte Pflänzchen Bundesliga diesen Namen nur in der absoluten Spitze verdient und ständig vom Dahinwelken bedroht ist.



Verlieren könnten wir höchstens die Illusion vom letzten "Macho-Sport".

Christian Schneider



**Wie oft
die Bundesrepublik
in den Medaillen-
rängen erscheint,
hängt auch davon ab,
wieviel Briefmarken
wir verkaufen.**

Man(n) zeigt somit höchstens, wie tief wir uns noch im Tal der Ahnunglosen befinden, was echtes Wissen über die wirklich entscheidenden Anforderungen unseres Sports angeht. Ohne - auch sportwissenschaftlich untermauerte - Erkenntnisse über die Bedeutung von Konzentration, Technik- und Materialverständnis, Feinmotorik, psychischer Durchsetzungsfähigkeit usw. gibt es keine Anhaltspunkte dafür, daß Frauen automatisch schlechter spielen als Männer. Genausogut läßt sich behaupten, der Leistungsrückstand läge nur an der geringeren Konkurrenz in den Frauenkategorien. Warum sollte die Damenmeisterin den 21,0-Schnitt des Herrenmeisters spielen, wenn sie in Ihrer Kategorie die Nase schon mit 22,0 vorn hat. Zumindest die freiwillige Möglichkeit, in der Herrenkategorie an den Start zu gehen, könnte ein weiterer Schritt auf dem Weg sein, der mit den gemischten Vereinsmannschaften bei Pokalturnieren bereits vorgezeichnet worden ist. Weit voraus sind uns längst die Schützen, bei



Wer liefert was?



Der Klassiker.

"Wer liefert was?" löst Einkaufsprobleme, knüpft neue Kontakte zu Lieferanten und Herstellerfirmen.

Ca. 200.000 Produkthinweise in 5 Sprachen verweisen auf zigtausend Firmen. "Wer liefert was?" erscheint jährlich neu überarbeitet seit über 40 Jahren. In der neuen Ausgabe wurden 2.500 Rubriken und mehr als 7.000 Firmen neu aufgenommen. Nicht umsonst ist "Wer liefert was?" das auflagenstärkste Industrie-Nachschlagewerk.

Compact Disc.

Das Produktionsprogramm und die Verkehrsdaten aller in "Wer liefert was?" eingetragenen Firmen sind auf dieser Compact-Disc abgespeichert.

Es sind Informationen und Verkehrsdaten von über 57.000 deutschen Firmen. Insgesamt werden mehr als 1.000.000 Nachweise gegeben. In 5 Sprachen (Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch) können sämtliche Daten angesteuert werden. Ihre private "Wer liefert was?"-Datenbank in Ihrem Personal-Computer. Von dieser kleinen Scheibe werden die Daten sekunden-schnell auf Ihren Bildschirm gezaubert.



Die Datenbank im Buchformat.

120 mm, die alles in sich haben.

Online.

Die "Wer liefert was?"-Informationen werden zusätzlich in einer der größten Wirtschaftsdatenbanken der Welt gespeichert. Von jedem Telefon – aus Deutschland und mehr als 30 Ländern – können Sie mit einem Terminal oder Personal-Computer die Lieferanten, die gesuchten Produkte und Dienstleistungen kostengünstig zweisprachig erfragen.

Anruf genügt.

"Wer liefert was?" GmbH
Bezugsquellennachweis
für den Einkauf
Postfach 1005 49
2000 Hamburg 1
Telefon 040/25 15 08-0
Telex 217 38 86 wlv d
Telefax 040/25 15 08 38

ZUR PERSON



Der Erste Mainzer Minigolf-Club trauert um seinen langjährigen Geschäftsführer und zweiten Vorsitzenden Gernot Eller, der am 11. September 1989, im Alter von 44 Jahren, plötzlich und unerwartet verstorben ist.

Eller hat über zwei Jahrzehnte als verantwortliches Vorstandsmitglied, die Geschicke des 1. MGC mitbestimmt. Das Amt des Geschäftsführers, das er 1987 in jüngere Hände legte, übte er von 1969 ab mit viel persönlichem Einsatz und Können aus. Auch nach der Übergabe der Arbeiten an seinen Nachfolger Marcus Schulz, wickelte er noch die Geschäftsführung betreffende Arbeiten wie z.B. Steuern usw. ab.

Auch sportlich stand Eller auf einem hohen Leistungsstand. Er war nicht nur Landesmeister im Einzel und Deutscher Meister mit der Herrenmannschaft, sondern spielte auch lange Jahre in der Bundesliga-Mannschaft, gehörte dem National-Kader an und errang 1982 in Vaduz (Liechtenstein) mit den Herren des MGC den ersten Rang beim Europacup der Vereinsmannschaften.

Der 1. MGC verliert mit ihm einen untadeligen Menschen und Sportsmann, der nicht nur in seinem Club, sondern weit über unsere Grenzen hinaus einen sehr guten Ruf genöß.

Die Lücke, die er hinterläßt, wird nur sehr schwer zu schließen sein.

In den Herzen aller MGClers und seiner vielen Sportfreunde, wird er für immer weiterleben.

Erster Mainzer Minigolf-Club e.V. 1964.
Karl Heinz Franko (1. Vorsitzender)

Völlig unerwartet verstarb am 14. Januar 1990 im 69. Lebensjahr, für uns alle viel zu früh, unser Präsident

RUDOLF HONEGGER

Die Nachricht kam überraschend, für viele von uns unfassbar: Mit Trauer und Bestürzung, voller Ehrfurcht und Betroffenheit müssen wir Abschied nehmen von einem außergewöhnlichen Menschen, den Jeder, der ihm begegnete, in seinen Bann zog. Rudolf Honegger war nicht nur viele Jahre unser Jugendwart und zuletzt Präsident, sondern er war auch unser Freund, unser fürsorglicher und anspruchsvoller Begleiter.

Neben vielen anderen hervorragenden Leistungen hat er einen Großteil seines Lebens und seiner Kraft dem Bahngolf sport gewidmet. Zunächst selbst aktiv, bald aber schon als Funktionär in der Schweiz und im Internationalen Verband diente er selbstlos und mit unermüdlichem Einsatz seinem geliebten Sport. Er hat wesentlichen Anteil am Aufstieg des nationalen und internationalen Bahngolfsports, hat ihn im sportpolitischen Ansehen zu neuen Höhenpunkten geführt.

Rudolf Honegger liebte, die Wahrheit über sich und seine Mitmenschen zu sagen, Heuchelei und Kumpanei waren für ihn Fremdworte. Er lebte und wirkte jederzeit warmherzig und aus feinsinnigem Intellekt; Kreativität, Ideenreichtum und großes Wissen waren ihm in ausgeprägter Weise zu eigen. Hinzu kamen seine begnadete Sprachbegabung, sein Ausdrucksvermögen und sein feinsinniger Humor im Umgang mit anderen Menschen. So erwarb er sich nationale und internationale Anerkennung und Beliebtheit; seine Freunde schätzten seine Lebensfreude und optimistische Wesensart.

Wir werden den Manschen und fairen Sportsmann, unseren Freund Rudolf Honegger nicht vergessen. Sein verdienstvolles Wirken wird uns seiner in Dankbarkeit erinnern lassen und uns Verpflichtung sein, auch in seinem Sinne mit Intensität für unseren Sport weiter zu arbeiten.

Wir behalten unseren Rudolf Honegger bewegten Herzens in Erinnerung und trauern mit seiner Ehefrau, seinen Kindern und Enkelkindern, die weiterhin zu uns gehören und fest mit der Bahngolf familie verbunden bleiben werden.

Internationaler Bahngolf-Verband

Meyer
Vizepräsident

Engels
Vizepräsident

SPORT AKTUELL

KLOTEN eine Reise wert.

Seit mehreren Jahren wird in Kloten bei Zürich auf einer 80 %igen Minigolfanlage die Internationale Schweizer Hallenmeisterschaft ausgetragen. Zum ersten Mal mußte durch die sehr hohe Teilnehmerzahl von 195 Spielern und Spielerinnen die Rundenzahl von 8 auf 6 Runden reduziert werden. Bedauerlicherweise bestätigte die große Resonanz der Meisterschaft nicht die letztjährigen Entwicklungen über eine zunehmende Anzahl an internationalen Spitzenspielern. Weder Italiener noch Finnen, die bisher regelmäßig kamen, nahmen daran teil. Obwohl in der Spitze wieder sehr gute Ergebnisse erspielt wurden, sollte sich der Veranstalter, der PC Grindel-Kloten, und eventuell der Schweizerische Bahngolfverband kritisch mit der Zukunft und dem Stellenwert der Meisterschaft auseinandersetzen.

Fast schon traditionell startete am Samstag, den 16.12.1989 um 8.00 Uhr die Turniergruppe 1 mit den Herren. Norbert



homegolf Heimgolfi

Naturgetreu

Tisch-Heimgolfi-Anlage – zu jeder Jahreszeit!

Der Riesenspaß für die ganze Familie! Auch bei ungünstiger Witterung und im Urlaub – können auf einem gerade stehenden Tisch ganze Familienmeisterschaften ausgetragen werden! Naturgetreue, bunte und stabile Hindernisse werden Dank des Baukastensystems, nur auf der Grundbahn ausgewechselt. In 20 Teile zerlegbar, daher sehr platzsparend und preiswert!

Nur DM 45,50 frei Haus auf Rechnung!



Postfach 3608 · D 7500 Karlsruhe 1

Nolte, Mitglied der Meistermannschaft (DM '89 und EC '89) aus Sennestadt, führte nach den ersten drei Runden mit 81 Schlägen (0 = 27,00) das Teilnehmerfeld knapp an. Die Turniergruppe 2 mit den Senioren, Jugendlichen und den Damen begann im Anschluß daran das Turnier. Erfreulich aus bundesdeutscher Sicht waren die Führungen von Alexandra Dreyer aus Singen bei den Juniorinnen und von Sabine Hammerschmidt aus Schwaikheim bei den Damen. Sensationell führte die Abteilung-II-Spielerin Sabine Hammerschmidt nach den ersten vier Vorrunden mit ihren 108 Schlägen (28, 28, 26, 26) die gesamte Konkurrenz an.

Nach fünf Vorrunden qualifizierten sich nur noch die besten 50 % jeder Kategorie für die Finalrunde. Mit sehr viel Spannung wurde die Entscheidung bei den Herren erwartet. Norbert Nolte konnte seine Führung zwar auf drei Schläge ausbauen, aber bis zum Zehntplacierten hatten alle Verfolger noch eine realistische Chance den Meistertitel zu gewinnen. Aber der Sennestädter spielte zum Abschluß noch eine "27" und gewann souverän mit 163 Schlägen das Turnier. Mit einer "25" im Finale spielte sich Roland Bauer aus Stuttgart, Hallenmeister von 1986, vom zehnten Rang in das erforderliche "Dreier-Stechen" um den zweiten Platz. Hinter Kunath (CH/Wallisellen) und Dolski (CH/Grindel-Kloten) belegte der Stuttgarter den vierten Rang. Bei den Damen verkürzte Esther Wicki aus Tivoli (CH) in der fünften Runde nach

einem verpatzten Durchgang der führenden Schwaikheimerin den Rückstand auf zwei Schläge. In der Finalrunde konterte Sabine Hammerschmidt nochmals und gewann vor Wicke aus der Schweiz. Das Stechen um Platz drei entschied Heidi Stricker ebenfalls aus Tivoli gegenüber der Österreicherin Doris Ertl. Weitere sehr gute Placierungen aus bundesdeutscher Sicht erreichten zum einen Alexander Drever (Singen) mit ihrem zweiten Platz bei den Juniorinnen und zum anderen Ingolf Tolf (Tuttlingen), der erst im Stechen auf Platz drei verwiesen wurde.

Andreas Winkel

HERREN

1.	Nolte Norbert BRD MGC Sennestadt	163/2
2.	Kunath Herbert MC Wallisellen	166/5 n.St.
3.	Dolski Willi PC Grindel	166/8 n.St.
4.	Bauer Roland SC Stuttgart	166/4 n.St.
5.	Noesberger Raffael PC Grindel	167/6

DAMEN

1.	Hammerschmidt Sabine BRD MGC Schwaikheim	171/7
2.	Wicki Esther PC Tivoli	173/5
3.	Stricker Heidi PC Tivoli	179/10 n.St.

Mannschaften Herren

1. PC Grindel I
2. MC Rheinfall
3. SC Stuttgart

861/25
871/30
876/37

Welt- hunger. Ernte- dank.

Die Deutsche Welthungerhilfe unterstützt Selbsthilfe-Projekte von Bauern der Dritten Welt, damit für sie Ernährung aus eigener Kraft möglich wird. Und sie hilft den Bauern, Natur und Umwelt als Lebensgrundlage zu erhalten, damit Entwicklung auch Zukunft hat.

 **DEUTSCHE
WELTHUNGERHILFE**
Spendenkonto Sparkasse Bonn: 111
Adenauerallee 134 - 5300 Bonn I - Tel.: 02 28/22 88 0

ENDLICH

ist sie da: die BALLSERIE mit dem ROHMATERIAL des legendären N !!
EINSATZMÖGLICHKEITEN: alle SPIELSYSTEME lackiert und roh

KD 1
F = grün
G = 42
S = 3
H = 50

KD 2
F = violett
G = 42
S = 6
H = 52

KD 3
F = blau
G = 42
S = 9
H = 55

KD N
G = 42
S = 10
H = 55
F = rot



KD 4
F = orange
G = 42
S = 12
H = 55

KD 5
F = rot
G = 42
S = 15
H = 55

KD 6
F = gelb
G = 42
S = 18
H = 55

● (fast)

**Sämtliche
Golfartikel**

wie ↓

- Golfbälle für Turnier- und Publikumsspieler
- Golfkoffer verschiedener Qualität und Preislage
- Golfschläger für Turnier- und Publikumsspieler
- Golfbesen

INFORMATIONEN und BERATUNG mit ERFAHRUNG

seit 1963 aktiver BAHNENGOLFER

1985 Teilnehmer an den I. pit-pat-EM

KD: die Golfball - Serie für alle SPIELERTYPEN

erhältet Ihr bei

DETLEV KIESOW

Westpreußenring 23 e · 2400 Lübeck 14 · Tel. 04 51 / 454 81 oder Tel. 04 51 / 30 52 76

Zu den Bericht über den Bahngolf Europa-Cup möchte ich bemerken, daß der Verfasser parteiisch, tendenziös und z.T. falsch berichtet hat.

Die Darstellung des "Probeschlages" zeigt, daß der Bericht-ersteller entweder ein Mitglied des MGC Brechten ist oder ein Fan dieses Vereins sein muß und im übrigen vom Regelwerk nur wenig versteht.

Bei dem regelwidrigen Training des Brechtener André Müller handelt es sich nicht um einen "Probeschlag", sondern um nicht erlaubtes Training während eines Turnieres. Dieser Verstoß sieht im Regelwerk eine Verwarnung und 1-10 Strafpunkte vor und nicht wie der Verfasser behauptet, eine Disqualifikation. Mit der anschließenden Verwarnung durch den Oberschiedsrichter ist der MGC Brechten mehr als glimpflich davon gekommen.

Der Hinweis auf einen Regelverstoß dieser Art ist ganz normal, zumal die Brechtener im Verlauf des Turniers des öfteren gegen die Regeln verstoßen haben, so daß das unsportliche Verhalten des Brechtener Spielers an der Bahn 18 nur noch der Tropfen war, der daß Faß zum Überlaufen brachte.

Falsch ist auch, daß Sennestadt irgendein Protest eingelegt bzw. zurückgezogen hat.

Als Beobachter habe ich nicht feststellen können, daß irgendeinem Sennestädter während des Stechens die Nerven durchgingen. Bei einem Vorsprung von 7 Schlägen auf den wenigen Stechbahnen, ergibt dies hochgerechnet über die ganze Runde einen Vorsprung von 16 Schlägen! Bei einem so eklatanten Vorsprung von einem "nötigen Quentchen Glück" zu sprechen, ist mehr als lächerlich.

HARRY ROTHE

IMPRESSUM

BAHNENGOLFER

Fachzeitschrift für Minigolf und offizielles Mitteilungsorgan des Deutschen Bahngolf-Verbandes (DBV) Köln (ISSN 0178-2435) - Spitzenfachverband im DSB - und der Deutschen Bahngolf-Jugend im DBV.

Herausgeber: Deutscher Bahngolfverband, Postfach 1213, 2000 Schenefeld

Redaktion und Layout
Christoph Maßmann
Gotthardstr. 95
8000 München 21
Tel. 0 89/56 57 41

Anzeigenleiter und Abonnements: Heinz-Horst Meyer, Gärtnerstr. 44, D-2083 Halstenbek

Satz und Druck: KDS Graphische Betriebe, Trappentreustr. 1, 8000 München 2
Erscheinungsweise: Sechsmal jährlich
Bezugspreis: DM 19,- jährlich incl. Porto + ges. Umsatzsteuer; jährlich im Voraus; der Nachdruck aller Textbeiträge mit Quellenangabe - auch gekürzt - ist erwünscht. Zwei Belegexemplare erbeten. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bildsendung wird keine Gewähr übernommen. Zuschriften können ohne ausdrücklichen Vorbehalt im Wortlaut oder auszugsweise und gekürzt veröffentlicht werden. Mit Namen gekennzeichnete Artikel drücken nicht unbedingt die Meinung des DBV oder der Redaktion aus.

Bankverbindungen:

Für Abonnements: Kto.-Nr. 297001-501 beim Postgiroamt Köln (BLZ 37010050).

Für Anzeigen: Kto.-Nr. 3008166 bei der

Stadtparkasse Hameln (BLZ 25450001)
Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Hamburg

Der **BAHNENGOLFER** (ISSN 0178-2436) is published six times a year. The subscription price for European foreigners is DM 23.- included portit for one year.

fit mit
gemeinsam aktiv

MINIGOLF-BAU BERNAU

Spezialisten für Minigolf-Bahnen in Massivbauweise stehen hinter diesem Namen. Zahlreiche Anlagen für Auftraggeber aus dem Kommunalbereich, der Fremdenverkehrs- und Privatwirtschaft, sowie Vereinen und Verbänden im In- und Ausland geben Zeugnis über exakte und dauerhafte Ausführung.

DIAMANTSCHLIFF

heißt die Zauberformel. Dieses von uns erprobte Schleifverfahren läßt alte Bahnen wieder in neuem Glanz erscheinen. Farbschichten, Spachtelungen, Beläge schleifen wir problemlos.

Besitzer von alten, rauen und unebenen Bahnen können aufatmen. Rufen Sie uns einfach an.

ANSCHRIFT:

Minigolf — Bau Bernau
Kraimoos 12 — 8214 Bernau

TELEFON:

Christian Kaufmann 0 80 51 / 77 77

Fordern Sie ausführliches Informationsmaterial an.

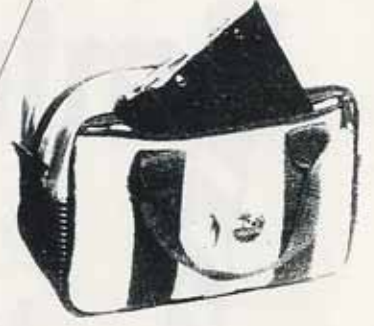


Sonderpreis

Art.-Nr. 176
*DM 69,-



Art.-Nr. 460
Thermo-Ballkoffer
*DM 228,-



Art.-Nr. 455
Thermo-Balltasche
*DM 29,-

Sonderpreis
Sonderpreis



Art.-Nr. 309 B
Griffband
*DM 14,50

Sonderpreis

**NORBERT
RUFF
GOLF
SHOP**

Bleicherstr. 18
7980 Ravensburg
Tel. 0751 / 2 29 19



Art.-Nr. 108 C NEU
dreiteilige
Turnierschreibmappe
*DM 7,90

Bitte Katalog anfordern!

Wagner-Turnierbälle
Super-Bälle + DM + EM-Bälle
Schweizer-Bälle

Turnierschläger · Punkt-Bälle
CADDY-Bälle
H*-Bälle Anja-Bälle



Art.-Nr. 178
Bennson
nur *DM 109,-



Art.-Nr. 143
Original L-Benny
*DM 69,-

Sonderpreis

IG-Bälle
MG-Bälle
Medium-Bälle
Ballkoffer + Taschen

Reisinger-Turnierbälle
Eurogolf-Bälle - Zubehör
GT + K* Bälle

minigolf-Arnold



**Transportable MINIGOLF-Betonbahnen beziehen
Sie sehr günstig durch**

Arnold

7400 Tübingen, Saarstr. 14, Tel. 07073 / 63 14

Seit über 25 Jahren Erfahrung im MINIGOLFBAU, Verleih von Betonschalungen, sodaß die Bahnen schnell u. präzise hergestellt werden können. Eigenleistungen und örtliche Unternehmer kommen so zum Zuge.

Sie sparen Zeit und Geld!

Viele sehr schöne Bahnen sind der Beweis. Von Abteilung 1 — ORIGINAL-MINIGOLF-System BONGNI, Genf — bis zu den allgemeinen Bahnengolfanlagen.

Alle Systeme turnierfähig — für jede Geländegröße und je nach Geldbeutel — alle Systeme aus bester Betongüte — dreifach armiert, bis 20 cm stark, für Generationen haltbar.

Erfahrener Kundendienst
poliert Ihre Bahnen wieder auf

Zahlungsbedingungen nach Vereinbarung.